

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 39 (1931)

Heft: 5

Artikel: Von den Eiern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-546720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zentigem Salizylspiritus und Einpudern mit Tannoformpuder. Gegen den übelriechenden Fußschweiß wirken systematische Pinselungen mit fünf- bis zehnprozentigem Formalinspiritus oder eine einmalige Pinselung mit dreiprozentiger wässriger Chromsäurelösung glänzend. Auch mit Röntgenbestrahlung kann übermäßige Schweißabsonderung beseitigt werden, doch ist hier allergrößte Vorsicht nötig, weil die Röntgenstrahlen die Schweißdrüsen ver-

nichten und die Haut dann dauernd unheimlich trocken werden kann.

Die Menschen haben die Schweißdrüsen über den ganzen Körper verteilt; unter den Tieren schwitzen das Pferd und — schon weniger — das Kind; das Schwein schwitzt nur an der Rückenscheibe, und Ziege, Kaninchen, Ratte, Maus und Hund schwitzen überhaupt nicht.

Don den Eiern.

Nach dem Fleisch kommen dem Eiweißbedürfnis unseres Körpers in erster Linie die Eier entgegen. Ein Hühnerei, dessen Durchschnittsgewicht etwa 50 Gramm beträgt, enthält an Eiweiß etwa 7 Gramm und an Fett 5,5 Gramm. Nur frische Eier sind gut. Frische Eier sind durchscheinend, wenn man durch die röhrenförmig zusammengelegten Hände durch sie gegen den hellen Himmel blickt. In einer zehnprozentigen Kochsalzlösung (5 Decagramm Salz auf einen halben Liter Wasser) soll ein frisches Ei sofort unter sinken; je älter es ist, desto näher schwimmt es an der Oberfläche der Kochsalzlösung. Die Eier sind eine wertvolle Nahrung für den Gesunden und den Kranken. Am leichtesten verdaulich ist wohl das in Suppe verrührte Eigelb.

Rohe Eier sind weniger gut verdaulich als weichgekochte. Je stärker die Hitzeeinwirkung, desto fester und derber erfolgt die Gerinnung. Hartgekochte Eier sind aber im allgemeinen bei gutem Zerkauen nicht schwer verdaulich, eignen sich gewöhnlich aber doch nicht für Magenranke; sie werden noch leichter verdaulich, wenn sie in ganz dünne Scheiben geschnitten oder in recht feine Bröckelchen gehackt werden, die dann dem Magensaft eine große Angriffsfläche von allen Seiten darbieten, wodurch sie sehr leicht der Auflösung durch die Magensäure anheimfallen; in diesem Zustand wirken sie auch ausgezeichnet als säurebindendes Mittel bei Sodbrennen, besonders der weiße Teil des harten Eies.

Willenswertes.

In einem Kubikmillimeter normalen menschlichen Blutes, das heißt also in einem kleinen Blutwürfel von einem Millimeter Kantenlänge, sind beim Manne etwa 5, beim Weibe $4\frac{1}{2}$ Millionen roter Blutkörperchen enthalten. Wenn man die Gesamtmenge des Blutes mit ungefähr 5 bis 6 Liter beim Erwachsenen

annimmt, so ergibt sich die Riesenzahl von etwa 25—30 Billionen (25—30 000 000 000 000) roter Blutkörperchen im strömenden Blute! Die weißen Blutkörperchen sind erheblich weniger zahlreich; im Kubikmillimeter sind bei gesundem Menschenblut etwa 8000 enthalten.